

RadioneSkop

*der neue
Radione-Fernseh-
Kofferempfänger*



E-327696

Die bisher in Österreich erschienenen Fernsehgeräte sind in der Regel an ihren Standort gebunden, da sie verhältnismäßig groß und schwer sind und daher kaum von einer Person transportiert werden können. RADIONE hat seit Jahrzehnten auf dem Gebiet der transportablen Radiogeräte Pionierleistungen vollbracht und bringt als erste Firma in Österreich ein transportables Fernsehgerät auf den Markt.

Das Gerät, mit Traggriff ausgestattet, ermöglicht mühelos das Überstellen von einem Raum in den anderen sowie die Mitnahme im Wagen, Eisenbahn und Urlaub.

RADIONESKOP

ist wesentlich kleiner und leichter als alle bisher in Österreich auf den Markt gebrachten Fernsehempfangsgeräte und hat auch keinen störenden vorstehenden Röhrenhals. Nahezu die ganze Front des Gerätes dient als wirksame Bildfläche. Dies trägt wesentlich dazu bei, daß bei abendlicher Bildbetrachtung mit üblicher, seitlich aufgestellter, gedämpfter Raumbelichtung keine Ermüdung der Augen eintritt. Natürlich ist das Bildformat etwas kleiner, reicht aber vollkommen aus, einer größeren Anzahl von Zusehern das Vergnügen des Fernsehempfanges zu bereiten. Die verwendete Bildröhre AW 38/80 hat 36 cm Diagonale und zeichnet sich durch besondere Schärfe und Helligkeit aus.

Wohl selbstverständlich, aber doch angeführt muß werden, daß auch bei diesem Kleinstgerät die höchst erreichbare Empfindlichkeit und Wiedergabegüte sowie Störuneempfindlichkeit erhalten blieb. Bei den Impuls- und Synchronisierungsstufen wurden ganz neue Wege beschritten. Es konnte nicht nur die Röhrenanzahl beträchtlich vermindert werden, sondern darüber hinaus auch noch eine weitere Verbesserung der Wirksamkeit, speziell bei schwachen Eingangsfeldstärken, erzielt werden. So ist es auch tatsächlich gelungen, trotz der oben geschilderten weiteren Qualitätsverbesserungen, den Verbrauch auf nur etwa 100 Watt herabzudrücken. Als Folge der geringeren Röhrenanzahl und des geringeren Leistungsverbrauches tritt eine beachtliche Schonung der Röhren und Erhöhung der Betriebssicherheit ein. Der Empfänger besitzt eine selektive Störaustattung, die einen Bildstand auch bei Störungen und schwachen Eingangssignalen ermöglicht. Hierzu wird eine eigene selektive Verstärkerstufe benützt. Nach einem für RADIONE geschützten, magnetischen Verfahren werden die Zeilen bei voller Erhaltung der Schärfe weitgehend unterdrückt, so daß selbst bei Betrachtung aus großer Nähe die Zeilen nicht mehr störend empfunden werden. Zur Bedienung dienen praktisch zwei Doppelknöpfe, der linke für Lautstärke und Klangfarbe, der rechte für Kontrast und Helligkeit. Dazwischen sind zwei kleine Knöpfe für Zeilen- und Bildstand angebracht, die jedoch normalerweise nicht bedient zu werden brauchen und nur bei sehr schwach einfallenden Sendern zur eventuellen Feinabstimmung dienen.

Dem Gerät kann für das Band III eine aufsteckbare Doppelantenne beigegeben werden, die für die meisten Empfangsverhältnisse vollkommen genügt. Ebenso ist ein Anschluß für einen Außendipol vorgesehen. RADIONESKOP ist ausschließlich für den Anschluß an Wechselstrom (umschaltbar von 110-240 Volt) gebaut. In einem widerstandsfähigen Blechgehäuse untergebracht, ist es auch gegen äußere Beschädigungen weitgehendst geschützt.

Mit diesem kleinen Fernsehgerät, dem RADIONESKOP, ist den Wünschen der großen Menge der Fernsehfreunde Rechnung getragen, die den heute nicht mehr wegzudenkenden Fernsehempfang auch auf der Reise nicht missen wollen. Durch die Kleinheit des Gerätes ist selbstverständlich auch eine wesentliche Gewichtsersparnis gegeben und daher die leichte Transportfähigkeit gewährleistet. Auch überall dort, wo es die räumlichen Verhältnisse in der Wohnung nicht erlauben oder nicht zweckmäßig erscheinen lassen, ein großes Fernsehgerät, wie es bisher üblich war, aufzustellen, wird das RADIONESKOP seinen Besitzer erfreuen.

Röhren: 1 Bildröhre, 14 Röhren, 3 Germaniumdioden
Maße: Breite 360 mm, Höhe 322 mm, Tiefe 414 mm
Gewicht: ca. 18 kg

DIPL.-ING. NIKOLAUS ELTZ, RADIOTECHNISCHE FABRIK, WIEN V



Steyrerühl, Wien VI

DS-2021-2686